

Z. IV. 1916

Wirtschaftliche Wochenchronik.

30. April. Die interparlamentarische Pariser Wirtschaftskonferenz beendet ihre Beratungen ohne nennenswertes Resultat. Ein antilicher Charakter wird ihr von der französischen Regierung abgesprochen. — Der niederländische Ueberseetrust erklärt, daß er seine Tätigkeit nach dem Kriege nicht fortsetzen werde.

1. Mai. Offizielle Mitteilung, daß die Verhandlungen mit den kürzlich in Wien eingetroffenen Vertretern der Deutschen Regierung über einige zoll- und wirtschaftspolitischen Fragen einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen haben. — Die Schließung der italienischen Börsen wird bis 31. August verlängert.

2. Mai. Wirtschaftliche Konferenzen zwischen den österreichischen und ungarischen Ministern in Budapest. — Denkschrift des Wiener Gemeinderates an den Handelsminister über einen zu schaffenden Großschiffahrtsweg Rhein-Donau-Schwarzes Meer. — Höchstpreise und Vorratsaufnahme in der ungarischen Leinenindustrie.

3. Mai. Verordnungen über die staatliche Regelung des Verkehrs mit Petroleum und Nebenprodukten. — Konzentration in der deutschen Farbenindustrie. — Aus New-York wird das Scheitern der dortigen französischen Anleiheversuche gemeldet. Anstatt 5 Milliarden Franken wird nur ein mit 7 Prozent zu verzinsender Bankkredit von höchstens 500 Millionen Franken gewährt.

4. Mai. Die amerikanische Handelsbilanz für den Monat März weist eine Ausfuhr von 410 Millionen Dollar und eine Einfuhr von 214 Millionen Dollar aus.

5. Mai. Nach einer Meldung der „Times“ stößt die Begehung der englischen Schatznoten auf große Schwierigkeiten. — Der französische Finanzminister ersucht die Wertpapierbesitzer neutraler Länder, dem französischen Staat ihre Papiere zu leihen. — Der Märzansweis der Sparkassen Frankreichs zeigt einen Rückgang der Einlagen.

6. Mai. Verbot der beschleunigten Verkäufe von Woll-, Strick- und Wirtwaren.